

# Fürchte dich nicht!

## Die frohe Botschaft mutig weitergeben

### Matthäus 10:24-31

Wir alle kennen die Situation, dass wenn sich eine Tür für das Evangelium auftut, wir plötzlich nicht den Mund aufbekommen. Und wir alle wissen, wie es sich anfühlt, sich wirklich zu fürchten. Was wir verstehen müssen, ist dies: der Blick auf unseren Herrn macht uns mutig und furchtlos vor den Menschen. Wenn wir auf ihn schauen, fürchten wir Gott und nicht die Menschen. Im Alltag verlieren wir oft den Blick auf Gott und sehen nur den Menschen. Doch das müssen wir uns vor Augen halten: der Schöpfer selbst steht hinter uns, in seinem Auftrag reden wir.

Der Hauptpunkt des Predigttextes ist folgender: Fürchte dich nicht, es wird dreimal wiederholt. Aber Jesus endet hier nicht, er will unsere Furcht vor dem mehren, den es wirklich zu fürchten gilt. Wir müssen den Richtigen fürchten. Denn wenn wir Gott fürchten, fürchten wir die Menschen nicht und können furchtlos das Evangelium weitergeben.

**Jesus nennt 5 Gründe, weshalb wir die Menschen nicht fürchten müssen.**

#### 1) Jesus nennt hier die Grundgesetze von Jüngerschaft (V. 24-25)

Es gibt immer Jünger und Lehrer, Knechte und Hausherrn. Jünger folgen ihrem Herrn. Sie haben nur ein Ziel: Jesus nachzuahmen. „Es ist ihnen genug zu sein, wie ihr Herr“. Wer Jesus nachahmt, der wird auch wie Jesus behandelt werden. Wenn die Hemmschwelle bei Jesus schon übertreten wurde, dann erst recht bei uns. Wer sind wir, dass wir meinen, besser behandelt werden zu wollen?! Als Jesus ihnen sagte, dass sie verfolgt werden würden, ist die Reaktion Furcht. Sie haben sich vor den Konsequenzen gefürchtet. Jesus sagt aber: fürchtet euch nicht. Er selbst hat diese Dinge durchlebt, aber vor allem hat er sie überwunden – so auch wir. Deshalb: fürchte dich nicht.

#### 2) Das, was jetzt verborgen ist, wird bald offenbart werden (V. 26-27)

Auch wenn die ganze Welt gegen euch ist. Der jüngste Tag kommt bald (Offb. 22:12). Dann kommt Jesus wieder und dann wird die Welt sehen: wir, Jesu Nachfolger, hatten recht! Seht auf die Ewigkeit, nicht auf das hier und jetzt. Er gibt seinen Jüngern den Befehl: redet! Verkündet, sodass es alle hören! Ohne Worte kein Evangelium. Wenn man damals etwas verkünden wollte, dann hat man es von den Hausdächern getan. Genauso sollen die Jünger das verkünden, was Jesus sagt. Jesus bestimmt die Botschaft. Unsere Aufgabe ist nur: zuhören und verkünden, nicht mehr und nicht weniger.

#### 3) Fürchtet viel mehr Gott selbst, denn er kann Leib und Seele in der Hölle verderben (V. 28)

Der Machtunterschied ist so groß. Ja, Menschen können den Körper töten, aber Gott entscheidet über dein ewiges Schicksal. Fürchte dich nicht – du kannst nur getötet werden! Dann tut sich schon die Tür ins Paradies auf. Wir sind die sichersten und glücklichsten Menschen.

#### **4) Der Herr sorgt sich um dich (V. 29-30)**

Die Vögelchen sind so wenig wert, und doch weiß Gott, wenn eines von ihnen vom Ast fällt. Nicht die kleinste Kleinigkeit entgeht unserem Vater. Gott weiß ganz genau, wie viele Haare du jetzt gerade auf dem Kopf hast . Er weiß es, und er sieht dich.

#### **5) Der Herr weiß um Kleinigkeiten Bescheid, wie viel mehr um deine Seele (V. 31)**

Jesus weiß Bescheid über die Dinge, die dich beschäftigen. Darum fürchte dich nicht, er ist mit dir. Nichts passiert außerhalb seiner Kontrolle. Wir sind unsterblich, bis unsere Arbeit für Gott getan ist. Und so müssen wir leben und das Evangelium verkünden.

**Fürchte dich nicht vor der falschen Person. Fürchte dich richtig vor dem Herrn. Er steht hinter dir. Jesus hat alles überwunden, daher werden auch alle überwinden, die ihm angehören.**

HORNUNGSKIRCHE  
JUGEND